

Zahnlücke?



Legen Sie doch mal einen
Zahn zu ...
mit Implantaten!

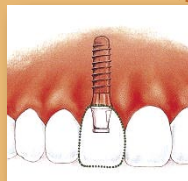
Ein Lächeln sagt mehr als tausend Worte ...

... aber manchmal fällt das Lächeln wirklich schwer. Dies gilt ganz besonders dann, wenn Sie sich aufgrund von Zahnlücken oder schlecht sitzendem Zahnersatz unsicher und gehemmt fühlen. Für den Verlust eines oder mehrerer Zähne kann es viele Gründe geben: Unfall, Krankheit oder altersbedingter Zahnabbau. In solchen Fällen wünschen Sie sich einen Zahnersatz, der nicht als solcher erkennbar ist. Außerdem sollte er Sie nicht behindern, die noch vorhandenen Zähne nicht schädigen, Aussprache und Geschmackssinn verbessern, den Knochenabbau verhindern ... kurz, er sollte soweit wie möglich Ihren eigenen Zähnen entsprechen.



Die Alternative zum herkömmlichen Zahnersatz

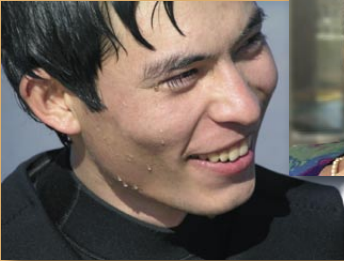
Bei modernen Zahnimplantaten handelt es sich um künstliche Zahnwurzeln aus gewebe- und allergikerfreundlichen Materialien (z. B. Titan). Diese werden in den Kieferknochen eingesetzt und bilden dort ein stabiles Gerüst für den eigentlichen Zahnersatz (Krone, Brücke, Prothese). Der Zahnersatz wird nach der Einheilzeit dauerhaft mit der Ersatzwurzel verbunden.



Die Zeit zwischen dem Einsetzen des Implantats und dem Einbringen des endgültigen Zahnersatzes nach der Einheilung wird dabei durch eine provisorische Versorgung überbrückt.

Vorteile von Implantaten

- Kein Beschleifen von gesunden Zähnen
- Keine Überbelastung oder Beschädigung der vorhandenen Zähne durch das Implantat
- Keine sichtbaren Unterschiede zu den natürlichen Zähnen
- Vermeidung von schlecht sitzendem Zahnersatz
- Erhalt des Kieferknochens durch Krafteinleitung in den Knochen (Knochenschwundprophylaxe)
- Kein Fremdkörpergefühl oder Würgereiz durch großen Zahnersatz
- Kaum allergische Reaktionen durch den Einsatz biokompatibler Materialien (Titan, Zirkonoxyd)
- Lange Haltbarkeit bei regelmäßiger Kontrolle und Pflege

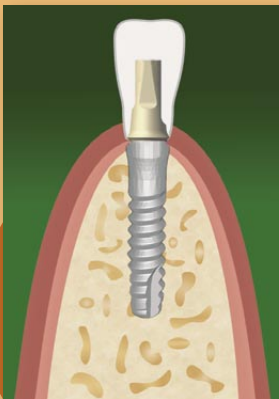


Die Implantation

Grundsätzlich kann in fast jeden Kiefer implantiert werden – ganz unabhängig vom Alter des Patienten und der aktuellen Zahnsituation. Voraussetzung für eine Implantation ist jedoch eine Mindest-Knochensubstanz des Kiefers. Ist diese nicht gegeben, kann dank der modernen Zahnmedizin in den meisten Fällen ein ausreichendes Knochenfundament aufgebaut werden (Augmentation durch Knochenersatzmaterialien oder körpereigene Knochen). Bei Jugendlichen muss zudem das Knochenwachstum abgeschlossen sein.

Vorgehensweise bei der Implantation:

- 1) Untersuchung und Beratung durch den implantierenden Arzt
- 2) Dreidimensionale Planung mit *coDiagnostiX*[®]
- 3) Schmerzfremie Einpflanzung der Implantate in den Kieferknochen unter örtlicher Betäubung
- 4) Befestigung des provisorischen Zahnersatzes auf dem Implantataufbau
- 5) Einheilzeit (situationsbedingt zwischen 6 Wochen und 6 Monaten)
- 6) Anfertigung des endgültigen Zahnersatzes
- 7) Befestigung des Zahnersatzes auf dem Implantat in einem kleinen, lokalen Eingriff
- 8) Abschluss der Implantation



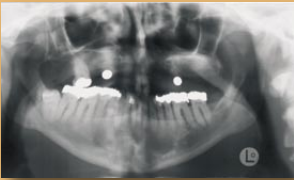
Die Sofortversorgung

In besonderen Fällen kann nach der Einpflanzung des Implantats der endgültige Zahnersatz direkt auf das Implantat gesetzt werden. Das Implantat kann dann sofort belastet werden. Ein zweiter Eingriff ist nicht erforderlich.

Dreidimensionale Planung mit *coDiagnostiX*[®]

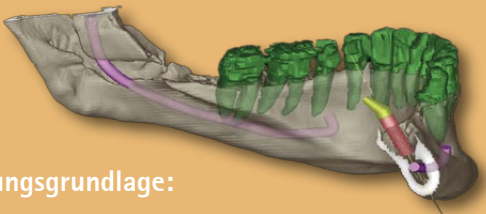
Da es sich bei einer Implantation um einen operativen Eingriff handelt, können Risiken leider nicht völlig ausgeschlossen werden. Um diese Risiken jedoch zu minimieren, verwenden viele Implantologen bereits seit mehreren Jahren die dreidimensionale Planungssoftware *coDiagnostiX*[®].

Dieses Programm wurde explizit für die Planung von Zahnimplantaten entwickelt. Im Gegensatz zu herkömmlichen Behandlungsmethoden erfolgt die Implantatplanung nicht auf der Grundlage eines zweidimensionalen Röntgenbildes, sondern anhand eines dreidimensionalen Abbildes des Kiefers (Computertomographie).



Herkömmliche Planungsgrundlage:

Zweidimensionales Röntgenbild



Verbesserte Planungsgrundlage:

Dreidimensionale Darstellung des Unterkiefers mit eingezeichnetem Nerv, geplantes Implantat und Aufbau zur Befestigung der Zahnkronen - basierend auf einer Computertomographie

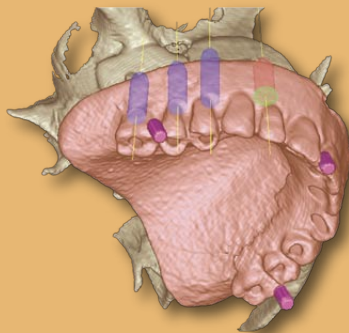
Der behandelnde Arzt ist dank *coDiagnostiX*[®] in der Lage, die aktuelle Kiefer- und Zahnsituation des Patienten in dreidimensionaler Form zu analysieren. Im Gegensatz zu zweidimensionalen Röntgenbildern ermöglicht *coDiagnostiX*[®] die detaillierte Planung der Operation am Computer. So kann z. B. vorab geklärt werden, ob das vorhandene Knochenangebot für eine Implantation ausreicht oder ob ein vorheriger Knochenaufbau (Augmentation) erforderlich ist.

Warum *coDiagnostiX*®?

Die Entscheidung für eine Implantation ist immer auch eine Entscheidung für mehr Lebensqualität und Lebensfreude. Um die neuen Zähne jedoch wirklich unbeschwert genießen zu können, ist es wichtig, bereits vor der Implantation mögliche Risiken zu erkennen und den Behandlungsaufwand so gering wie möglich zu gestalten.

Sprechen Sie deshalb mit Ihrem implantierenden Arzt über die zahlreichen Vorteile einer dreidimensionalen Implantat-Planung mit *coDiagnostiX*® und die damit verbundenen zusätzlichen Möglichkeiten in den Bereichen Diagnose, Vorbereitung und Durchführung:

- Exakte Voraussage des Implantationsaufwandes (Kostensicherheit!)
- Geringere Schmerzmittelzugabe durch Verkürzung der Operationszeit
- Erhöhte Sicherheit durch die Anzeige kritischer Strukturen (z. B. Nerv)
- Verbesserte Haltbarkeit durch exakte Planung
- Vielfältige Vermessungsmöglichkeiten für eine präzise Platzierung der Implantate
- Genaue Einschätzung der Knochensituation durch eine detaillierte Knochendichtemessung
- Präzise Planung von Knochenaufbauten



Schöne Zähne – Sicher geplant mit *coDiagnostiX*®

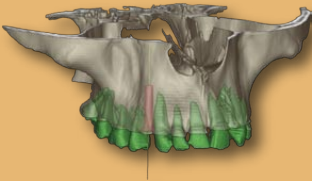


Ausgangssituation:

Patient mit fehlendem Zahn im Oberkiefer



Implantatplanung mit 3D-Modell, zweidimensionalen Ansichten, virtuellem Röntgenbild und Knochen-dichtemessung



3D-Modell des Oberkiefers mit geplantem Implantat



Patient mit eingesetztem Implantat




Patient mit Implantat und Aufbau (Abutment) zur Feinpositionierung des Zahnersatzes

Abschluss der Implantation:

Patient mit aufgesetzter Krone





Ihr Arzt berät Sie gern zu allen Fragen
der Implantation und über die Vorteile
einer dreidimensionalen Planung mit
coDiagnostiX®!